

Inhaltsverzeichnis

Interpretationen: Die Zehn Gebote (Dtn 5,6–21) 16

Themen

- 1 Didaktische Vorüberlegungen 16
- 2 Der Dekalog (Dtn 5,6–21): Eine Sachanalyse 18
 - 2.1 Der biblische Bericht von der Offenbarung der Zehn Gebote 18
 - 2.2 Wie ist der biblische Bericht zu beurteilen? Forschungsgeschichte und heutiger Stand der Forschung 19
 - 2.3 Arbeitsübersetzung des Dekalogs 22
 - 2.4 Kurze Erläuterung des Dekalogs 25
 - 2.5 Der Dekalog als Ganzes 34
 - 2.6 Eine Biographie des Dekalogs 37
 - 2.7 Zeittafel 40
- 3 Didaktischer Ausblick 41

Medien

Zusatzmaterial 1: Text: Die Zehn Gebote (Dtn 5,6–21) 45

Ziele

- didaktisches und exegetisches Problembewusstsein entwickeln
- dabei insbesondere die Entstehungsgeschichte des Dekalogs nachvollziehen und dessen Form als Offenbarungsdichtung akzeptieren
- die Ansprüche der Korrelativen Symboldidaktik realisieren und würdigen

Methoden

- Korrelative Symboldidaktik
- Historisch-kritische Exegese

Baustein 1: Die Zehn Gebote heute?! 46

Themen

- Voreinstellungen und Kenntnisse zu den Zehn Geboten

Medien

Arbeitsblatt 1a: Foto-Bildmontage: Pokalübergabe 48
Arbeitsblatt 1b: Bild: Die Steintafeln 48

Ziele

- bereitwillig am Schreibgespräch über die Foto-Bildverfremdung teilnehmen und die Bedeutung der Zehn Gebote heute reflektieren
- dabei die Verfremdung als Provokation durchschauen
- aus der Reflexion Fragen zum Dekalog ableiten

Methoden

- Schreibgespräch
- Foto-Bild-Verfremdung

Baustein 2:

Die induktive Erschließung des Prologs 49

Themen

- Die Rezeption der biblischen Metaphern von „Ägypten“ und „Milch und Honig“ in der Werbung
- Aktualisierungen der Metaphern im politischen, wirtschaftlichen, schulischen und familiären Kontext

Medien

- Arbeitsblatt 2: Foto: Werbeplakat der L-Bank 51
- Arbeitsblatt 3: Text: B. Lang. Die biblische Erzählung von der Offenbarung der Zehn Gebote 52
- Arbeitsblatt 4a: Text: Formen der Unterdrückung heute 53
- Arbeitsblatt 4b: Foto-Verfremdung: Formen der Unterdrückung heute 54
- Zusatzmaterial 2: Zeitungsartikel: Moderne Sklaverei in Katar 55

Ziele

- die Funktion der Motive von „Milch und Honig“ und „Ägypten“ für den biblischen Text im Vergleich zur Werbung erschließen
- dabei Werbestrategien durchschauen und kritisch reflektieren
- aktuelle Formen der Unterdrückung in Wirtschaft, Politik, Schule und Familie benennen und deren Mechanismen erörtern
- allgemeine Regeln für ein solidarisches Zusammenleben in Schule und Familie begründet generieren

Methoden

- Werbeanalyse
- Szenisches Spiel
- Fiktiver Tagebucheintrag
- Analyse expositorischer Texte

Baustein 3: Prolog – Alleinverehrung – Bilderverbot – Missbrauch des Gottesnamens 56

Themen

- Der ursprüngliche theologische Sinn des Prologs
- Das Motiv des Tanzes um das Goldene Kalb
- Götzendienst als Thema moderner Literatur
- Götzendienst in der katholischen Kirche
- Götzendienst an der Börse
- Götzendienst im Profifußball
- Das Bilderverbot – damals und heute
- Die Strafandrohung Gottes als literarisierter Feststellungsrealismus
- Falschaussagen vor Gericht – damals und heute

Medien

- Arbeitsblatt 5: Text: Prolog und Alleinverehrung (1) 69
- Arbeitsblatt 6: Text: Prolog und Alleinverehrung (2) 70
- Arbeitsblatt 7: Erzählung: A. de Saint-Exupéry. Der kleine Prinz und der Geschäftsmann 71
- Arbeitsblatt 8: Zeitungsartikel: Götzendienst in der Kirche 73
- Arbeitsblatt 9: Text: H. Küng. Götzendienst in der Wirtschaft 74
- Arbeitsblatt 10: Text: Götzendienst im Sport 75
- Arbeitsblatt 11: Text/Bild: Das Bilderverbot 76
- Arbeitsblatt 12a: Text: Die Strafandrohung beim Bilderverbot (1) 77
- Arbeitsblatt 12b: Text: Die Strafandrohung beim Bilderverbot (2). Interview mit E. Drewermann 78
- Arbeitsblatt 13: Zeitungsartikel: Verbot des Missbrauchs des Gottesnamens 79
- Zusatzmaterial 3: Foto: Bulle und Bär 80
- Zusatzmaterial 4: Text: Impulse für ein Referat zu Sebastian Deisler 81

Ziele

- den ursprünglichen theologischen Kontext des Prologs und der ersten drei Gebote erfassen
- deren Aktualität erkennen und kritisch würdigen
- die vorgeschlagenen Aktualisierungsbeispiele aus den Bereichen Wirtschaft, Kirche, Sport, Schule und Familie interessiert nachvollziehen, bejahen und zum Anlass nehmen, über eigene Bezüge zu dem Prolog und den Geboten zu reflektieren

Methoden

- Analyse expositorischer Texte
- Handlungs- und produktionsorientierte Schreibaufträge zu fiktionalen und Sachtexten
- Kurzreferat
- Collage
- Think-Pair-Share
- Fotoanalyse

Baustein 4: Das Sabbatgebot 82

Themen

- Sonntagsgestaltung – früher und heute
- Die Zeit am Wochenende – ein Geschenk
- Die sozial-politische, anthropologische, tierethische und ökologische Bedeutung der jüdischen Sabbatfeier

Medien

- Arbeitsblatt 14: Foto: J. Becker. Sozialgeschichte des Sonntags 84
 Arbeitsblatt 15: Foto: A. Beckers. Mein Geschenk 85
 Arbeitsblatt 16: Text: P. Eicher. Schalom Schabbath! 86
 Arbeitsblatt 17: Text: F. Crüsemann. Das Sabbatgebot 87

Ziele

- anhand der pointierten Entwicklungsgeschichte des Sonntags kritisch die persönliche Gestaltung und Bedeutung des Sonntags reflektieren
- Momente der Alltags- und Wochenendhektik beschreiben und Chancen erörtern, den Sonntag als Geschenk der Ruhe und der Feier des Lebens zu begreifen
- die anthropologischen, tierethischen, ökologischen, sozialen und theologischen Sinnspitzen der jüdischen Sabbatfeier verstehen und würdigen
- daraus sinnvolle, neue Perspektiven für die persönliche Gestaltung des Wochenendes ableiten

Methoden

- Analysen von Fotos und kreative Bearbeitung
- Analysen expositorischer Texte und kreative Schreibaufträge
- Text-Bild-Collage

Baustein 5: Die zivilen Gebote (5. bis 10. Gebot) 88

Themen

- Elternerziehung: aktuelle Klischees im Vergleich zur ursprünglichen sozialen Bedeutung
- Psychologische und soziologische Deutungen des Tötungsverbotes nach H. Böll
- Der soziale Kontext des biblischen Ehebruchverbots
- Spielregeln für aktuelle (sexuelle) Beziehungen
- Tier- und Menschenraub in biblischer und heutiger Zeit
- „G8“ als Beispiel für moderne Formen des Zeitdiebstahls
- Falschaussagen vor Gericht – im AT und heute
- Mobbing als besondere Form der Falschaussage in Schule und Beruf
- Diebstahl in der Antike und in der Schule heute
- Psychologische Motive für den Diebstahl

Medien

- Arbeitsblatt 18: Text: Standbild-Anleitung zum Elterngesetz 94
- Arbeitsblatt 19: Texte: B. Lang/O. H. Pesch. Aussagen der Forschung zum fünften Gebot 95
- Arbeitsblatt 20a: Text: H. Böll. Gedanken zum 6. Gebot: Du sollst nicht morden 96
- Arbeitsblatt 20b: Skizze: Venn-Diagramm zu Bölls Deutung des Tötens 97
- Arbeitsblatt 21a: Text: V. Garske. Der Ehebruch in biblischer Zeit 98
- Arbeitsblatt 21b: Text: Spielregeln für eine aktuelle (sexuelle) Beziehung 99
- Arbeitsblatt 22: Text: B. Lang. Das 8. Gebot: Du sollst nicht stehlen (SII/I) 100
- Arbeitsblatt 23: Text: M. Schwarz. Zeitdiebstahl durch die Schule 101
- Arbeitsblatt 24: Text: B. Lang. Das 8. Gebot: Du sollst nicht stehlen (SI) 102
- Arbeitsblatt 25a: Text: Das 9. Gebot: Verbot der falschen Aussage vor Gericht 103
- Arbeitsblatt 25b: Anleitung: Inszenierung einer Gerichtsverhandlung zum Mobbing 104
- Arbeitsblatt 26: Text: B. Lang. Das 10. Gebot: Verbot des Diebstahls herrenloser Gegenstände 105
- Arbeitsblatt 27: Text: V. Garske. Motive für den Diebstahl herrenloser Gegenstände 106
- Zusatzmaterial 5: Text: K. Gebauer. Nicoles Brief an ihre Klasse 107

Ziele

- eine begründete Standbildproduktion zum 5. Gebot konstruieren, dabei das eigene, subjektive Verständnis des Gebotes skizzieren, mit den Aussagen der Exegese vergleichen und gängige Missverständnisse entdecken
- die denkbare aktuelle sozial-politische Bedeutung des Elterngesetzes erläutern
- die Deutungen Bölls zum Tötungsverbot wiedergeben und durch persönliche Beispiele konkretisieren
- mögliche Konsequenzen des aktualisierten Tötungsverbot für das Schulleben ziehen
- die sozialen Hintergründe des Ehebruchverbotes herausarbeiten, erläutern und kritisch beurteilen
- ein aktuelles Gebot mit persönlichen Spielregeln für eine Beziehung kreieren
- Beispiele für moderne Formen des Tier- und Menschenraubes benennen
- sich persönlich relevanter Formen des Zeitdiebstahls in Schule und Alltag bewusst werden und Perspektiven einer Problemlösung entwerfen
- Mobbing als Aktualisierung der biblischen Falschaussage vor Gericht nachvollziehen
- sich mit dem Mobbing kreativ mittels eines Rollenspiels auseinandersetzen und Problemlösungen erörtern
- Merkmale des Diebstahls herrenloser Gegenstände beschreiben und an aktuellen Beispielen konkretisieren
- Neid und Minderwertigkeit als Ursachen des Diebstahls realisieren und verinnerlichen

Methoden

- Standbild
- Analyse historisch-kritischer exegetischer Texte
- Venn-Diagramm
- Partner-Interview
- Kreative Schreibaufträge
- Punktabfrage
- Szenisches Spiel

Baustein 6: Hintergründe zur Entstehung des Dekalogs 108

Themen

- Dtn 5,6–21: Identität stiftende Dichtung
- Der verborgene Generationenkonflikt
- Chancen einer gesellschaftlichen Aktualisierung

Medien

- Arbeitsblatt 28: Text: V. Garske. Über die Entstehung der Zehn Gebote 110

Ziele

- die Methode „mit dem Bleistift lesen“ schulen und mit ihrer Hilfe die Aussagen eines relativ komplexen Textes herausarbeiten
- dabei erläutern, inwiefern die Erzählung über die Zehn Gebote als Identität stiftende Dichtung zu verstehen ist
- die Aktualität der Zehn Gebote begründet beurteilen

Methoden

- Analyse eines expositorischen Textes mit Hilfe der Methode „mit dem Bleistift lesen“

Baustein 7: Leistungsüberprüfung 111

Themen

- Kritische Reflexion von Aktualisierungen der Zehn Gebote aus der Religionspädagogik und der Rockmusik

Medien

Arbeitsblatt 29: Text: M. Autschbach. 10 Ermutigungen zum Leben 114

Arbeitsblatt 30: Liedtext: Die Toten Hosen. Die zehn Gebote 115

Ziele

- an ausgewählten Beispielen Kernaussagen des Dekalogs strukturiert darlegen
- nach selbst gewählten Gesichtspunkten den Dekalog mit den Positionen eines theologischen bzw. poplyrischen Textes vergleichen
- zu diesen Positionen ein begründetes kritisches Urteil entwickeln
- begründet ein elftes Gebot entwerfen

Methoden

- Analyse fiktionaler Texte
- Textvergleich
- kreative Schreibaufträge